

Name:  
 Matr.Nr.:  
 Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Fachprüfung Betriebswirtschaftslehre I A (BWL I A)**  
**Studiengang: Bachelor Business Administration**  
**Sommersemester 2017**

**29. Juli 2017, Beginn: 09.00 Uhr, Dauer: 120 Minuten**  
**Betriebswirtschaftslehre I A (PO – 2011/2016)**

Prüfer: Prof. Dr. Nagel, Prof. Dr. Diedrich

Umfang der Aufgabenstellung: **5 Aufgaben**, bitte alle Aufgaben bearbeiten!  
 (Aufgaben, Lösungsfelder und Deckblatt insgesamt 17 Seiten)

Erreichbare Punktzahl insgesamt: 120 Punkte

Erlaubte Hilfsmittel: Taschenrechner / Lineal

**Lösungen und Lösungswege bitte nur in die vorgesehenen Lösungsfelder eintragen!**

*Viel Erfolg !*

Bitte die nachfolgenden Felder des Deckblatts **nicht** ausfüllen!

Punktzahl in den Teilaufgaben (erreichbare Punktzahl: jeweils 24)									
1	2	3	4	5					
<b>Punkte insgesamt</b> von 120 möglichen Punkten		<b>Note:</b>		<b>Datum / Unterschrift Prüfer:</b> <b>Prof. Dr. Nagel</b>			<b>Datum / Unterschrift Prüfer:</b> <b>Prof. Dr. Diedrich</b>		

**Bemerkungen der Aufsicht:**  
**Paraphe der Aufsicht:**

## **Aufgabe 1** – Grundlagen - (erreichbare Punktzahl: 24)

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) der H. I. Walu GmbH zeigt für das Geschäftsjahr 2016 folgende Zahlen vor Ertragsteuern:

	in tausend Euro
Umsatzerlöse	+ 640.000,0
Materialaufwand	- 290.000,0
Personalaufwand	- 196.000,0
Abschreibungen	- 51.500,0
Sonstiger betrieblicher Aufwand (SBA)	- 56.000,0
Zinsaufwand	- 24.500,0
Jahresergebnis vor Ertragsteuern	+ 22.000,0

### **Zusätzliche Informationen:**

Gesamtkapital 2016 und 2017: tsd. € 500.000  
Eigenkapitalquote 2016: 30 %  
Erwartete Branchenrendite 2016 u. 2017: 13,2 % p. a.  
Risikoloser Zinssatz 2016 u. 2017: 0,20 % p. a.  
Fremdkapitalzinssatz 2016: 7,0 % p. a.  
Fremdkapitalzinssatz 2017: 7,0 % p. a.  
Unternehmens-Beta ( $\beta$ ) 2016 und 2017: 1,1  
Ertragsteuern 2016 und 2017: 30 %

### **Planzahlen, bzw. Annahmen für das Geschäftsjahr 2017:**

Für das Gesamtjahr 2017 ist nun mit folgenden Geschäftszahlen zu rechnen:

Umsatz erreicht tsd. € 670.000, der Materialaufwand beträgt tsd. € 310.000, Personalaufwand beträgt tsd. € 206.000, Abschreibungen und SBA bleiben unverändert. Schließlich beträgt die **Fremdkapitalquote 2017 nun 80 % des Gesamtkapitals –s. o.- (Konsequenzen bedenken).**

- Welche Werte ergeben sich für die Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) der Jahre 2016 und 2017? Begründen Sie das erwartete Ergebnis 2017!
- Welche Werte ergeben sich für den RoI Return on Investment (vor Steuern) der Jahre 2016 und 2017? Begründen Sie das erwartete Ergebnis 2017!
- Ermitteln Sie den WACC vor Steuern für das Jahre 2017! Was bedeutet ein Unternehmens-Beta von 1,1?
- Welcher Wert ergibt sich für den Value Added vor Steuern des Jahres 2017? Interpretieren Sie das Ergebnis!
- Ermitteln Sie den Cashflow I für das Jahr 2017! Was bedeutet dieses Ergebnis, wenn nun Tilgungen am Ende des Jahres 2017 von H.I. Walu in Höhe von tsd. € 44.000 zu leisten sind, neue Maschinen fest bestellt wurden mit einem Auszahlungsvolumen von tsd € 15.000 und die Gesellschafter eine Ausschüttung in Höhe von tsd. € 11.000 für das Geschäftsjahr 2017 verlangen, jedoch H.I. Walu GmbH lediglich über Bankguthaben / Kassenbestände in Höhe von tsd. € 2.000 zu Beginn des Geschäftsjahres 2017 verfügte? Welche Konsequenz ergibt sich hieraus für die H. I. Walu GmbH?

## Lösungsfeld Aufgabe 1

Erreichte Punktzahl von 24 möglichen Punkten

**a)**

Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) 2016:

Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) 2017:

Begründung des Ergebnisses **2017**:

**b)**

RoI Return on Investment (vor Steuern) 2016:

RoI Return on Investment (vor Steuern) 2017:

Begründung des Ergebnisses **2017**:

## noch Lösungsfeld Aufgabe 1

c)

WACC vor Steuern **2017**:

Was bedeutet ein Unternehmens-Beta von 1,1?

d)

Value Added vor Steuern **2017**:

Interpretieren Sie das Ergebnis **2017**:

e)

Cashflow I im Jahr **2017**:

Ermitteln Sie den Cashflow I für das Jahr 2017! Was bedeutet dieses Ergebnis, wenn nun Tilgungen am Ende des Jahres 2017 von H.I. Walu in Höhe von tsd. € 44.000 zu leisten sind, neue Maschinen fest bestellt wurden mit einem Auszahlungsvolumen von tsd € 15.000 und die Gesellschafter eine Ausschüttung in Höhe von tsd. € 11.000 für das Geschäftsjahr 2017 verlangen, jedoch H.I. Walu GmbH lediglich über Bankguthaben / Kassenbestände in Höhe von tsd. € 2.000 zu Beginn des Geschäftsjahres 2017 verfügte? Welche Konsequenz ergibt sich hieraus für die H. I. Walu GmbH?

**Aufgabe 2** – (erreichbare Punktzahl: 24)

Diese Aufgabe besteht aus 12 Teilaufgaben (a) bis (l). Jede Teilaufgabe wird mit maximal 2 Punkten bewertet. Bitte formulieren Sie deshalb kurz und prägnant.

**Erreichte Punktzahl** \_\_\_\_\_ **von 24 möglichen Punkten**

**Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2**

- a) Entscheiden Sie, ob es sich bei dem geschilderten Sachverhalt um eine/n Auszahlung, Ausgabe, Aufwand handelt. Bitte kreuzen Sie bei jeder Antwortalternative ja oder nein an:

Kauf einer Röstmaschine, Zahlung zu Lasten Bankguthaben € 300.000

	Ja	Nein
Auszahlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausgabe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufwand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2**

- b) Entscheiden Sie, ob es sich bei dem geschilderten Sachverhalt um eine/n Einzahlung, Einnahme, Ertrag handelt. Bitte kreuzen Sie bei jeder Antwortalternative ja oder nein an:

Verkauf von Röstkaffee, Zahlung sofort zu Gunsten Bankguthaben € 25.000

	Ja	Nein
Einzahlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einnahme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ertrag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2**

- c) Die Aktie der Sportschuh AG wies am 25. Juli 2017 einen Gewinn von € 6,00 bei einem Börsenkurs von € 180,00 aus. Wie hoch ist das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) und was sagt dieses aus?

**Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2**

- d) Ebenfalls am 25. Juli 2017 betrug das Kurs-Gewinn-Verhältnis der FraudMobile AG (Branche: Automobilbau) exakt 5. Interpretieren Sie kurz dieses KGV von 5 der FraudMobile AG im Vergleich zu dem unter d) errechneten KGV der Sportschuh AG.

**Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2**

- e) Nennen Sie vier Entscheidungskriterien zur Bestimmung der geeigneten Rechtsform?

**Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2**

- f) Was ist unter dem „Ausgleichsgesetz der Planung“ zu verstehen? Geben Sie auch kurz ein sinnvolles Beispiel an!

**Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2**

- g) Was ist unter einem Kartell zu verstehen? Nennen Sie zwei Arten von Kartellen und benennen Sie jeweils, ob diese verboten oder erlaubt sind.

**Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2**

- h) Nach welchen Kriterien lassen sich bei einer objektorientierten Organisationsstruktur Geschäftsbereich bilden?

**Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2**

- i) Thema aus Personalmanagement:  
Nennen Sie die Tarifvertragsparteien in Deutschland und was bedeutet Tarifautonomie?

**Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2**

- j) Thema aus Personalmanagement:  
Nennen Sie Anforderungsarten des Genfer Schemas zur Arbeitsbewertung entsprechend dem Schwierigkeitsgrad der Tätigkeit mit je einem Beispiel!

**Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2**

- k) Thema aus Beschaffung:  
Benennen Sie bitte die verschiedenen Kostenarten der Lagerkosten mit je einem sinnvollen Beispiel?

## Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

1) Thema aus Produktion:

Was versteht man unter dem relativen Deckungsbeitrag und in welchem Zusammenhang findet dieser Anwendung?

**Aufgabe 3** – Grundlagen - (erreichbare Punktzahl: 24)

- a) Erläutern Sie die Verfahren zur vertikalen Plankoordination Top-Down, Bottom-Up, Gegenstromverfahren und stellen Sie tabellarisch (auf Seite 10 dieser Klausur) jeweils 2 Vorteile und jeweils 2 Nachteile der Verfahren in Stichworten dar.
- b) Erläutern Sie kurz die Kontrollarten Planfortschrittskontrolle und Prämissenkontrolle und stellen Sie graphisch dar, wann im Rahmen des Planungs- und Steuerungsprozesses diese Kontrollarten durchgeführt werden können.

**Lösungsfeld Aufgabe 3**

Erreichte Punktzahl \_\_\_\_\_ von 24 möglichen Punkten

- a) Erläutern Sie die Verfahren zur vertikalen Plankoordination Top-Down, Bottom-Up, Gegenstromverfahren.

Top-Down Verfahren:

Bottom-Up Verfahren:

Gegenstromverfahren:

### noch Lösungsfeld Aufgabe 3

noch a)  
stellen Sie tabellarisch jeweils 2 Vorteile und jeweils 2 Nachteile der drei oben beschriebenen Verfahren in Stichworten dar. Nutzen Sie diese Tabelle:

	Vorteile -jeweils zwei-	Nachteile -jeweils zwei-
Top-Down		
Bottom –Up		
Gegenstromverfahren		

### noch Lösungsfeld Aufgabe 3

- b) Erläutern Sie kurz die Kontrollarten **Planfortschrittskontrolle** und **Prämissenkontrolle** und stellen Sie **graphisch** dar, **wann** im Rahmen des Planungs- und Steuerungsprozesses diese Kontrollarten durchgeführt werden können.

Planfortschrittskontrolle:

Prämissenkontrolle:

Graphische Darstellung:

#### **Aufgabe 4** – Personal - (erreichbare Punktzahl: 24)

Stellen Sie bitte die folgenden Lohnformen in sinnvollen Stichworten dar:

- a) Zeitlohn: Merkmale einschließlich des Problemfeldes der Berechnung der Lohn-Stückkosten, Eignung, 2 Vorteile, 2 Nachteile.
- b) Akkordlohn: Merkmale einschließlich des Problemfeldes der Berechnung der Lohn-Stückkosten, Voraussetzungen, 2 Vorteile, 2 Nachteile, 3 nicht akkordierbare Tätigkeiten.
- c) Prämienlohn: Merkmale und mögliche Bezugsgrößen (mindestens 3 Bezugsgrößen mit Beispiel nennen), Voraussetzung, 1 Vorteil, 1 Nachteil.
- d) Individualisierung durch „Cafeteria-Option“: Merkmale einschließlich Bestandteilen der Individualisierung (Nennung von mindestens 3 nicht monetären Zusatzleistungen), Voraussetzung, 2 Vorteile, 2 Nachteile.

#### **Lösungsfeld Aufgabe 4**

Erreichte Punktzahl \_\_\_\_\_ von 24 möglichen Punkten

a) Zeitlohn - in sinnvollen Stichworten:

aa) Merkmale einschließlich des Problemfeldes der Berechnung der Lohn-Stückkosten:

ab) Eignung:

ac) 2 Vorteile:

ad) 2 Nachteile:

#### noch Lösungsfeld Aufgabe 4

b) Akkordlohn - in sinnvollen Stichworten:

ba) Merkmale einschließlich des Problemfeldes der Berechnung der Lohn-Stückkosten:

bb) Voraussetzungen:

bc) 2 Vorteile:

bd) 2 Nachteile:

be) 3 nicht akkordierbare Tätigkeiten:

#### noch Lösungsfeld Aufgabe 4

c) Prämienlohn - in sinnvollen Stichworten:

ca) Merkmale und mögliche Bezugsgrößen (mindestens 3 Bezugsgrößen mit Beispiel nennen):

cb) Voraussetzung:

cc) 1 Vorteil:

cd) 1 Nachteil:

d) Individualisierung durch „Cafeteria-Option“ - in sinnvollen Stichworten:

da) Merkmale einschließlich Bestandteilen der Individualisierung (Nennung von mindestens 3 nicht monetären Zusatzleistungen):

db) Voraussetzung:

dc) 2 Vorteile:

dd) 2 Nachteile:

## **Aufgabe 5** – Produktion / Beschaffung - (erreichbare Punktzahl: 24)

Paul Pfennig-Fuchs, Mitarbeiter des Controllings der H. I. Walu GmbH, liefert zur Durchführung einer ABC-Analyse folgende Informationen aus der Planungsrunde für das Geschäftsjahr 2017.

Materialnummer	Verbrauchsmenge/ Periode	Preis je Mengeinheit in Euro
08/11	5.775 Stück	15,00
08/12	75 t	13.200,00
08/13	750 cbm	330,00
08/14	16.500 kg	3,75
08/15	24 Stück	51.562,50
08/16	3.750 l	26,40
08/17	330 m	1.500,00
08/18	15 Stück	115.500,00

Die Mengen-Wertverhältnisse hat die H. I. Walu GmbH wie folgt definiert:

- A-Güter: 15-20% der Gesamtmenge, 80% des Gesamtbeschaffungswertes;
  - B-Güter: 15-35% der Gesamtmenge, weitere 15% des Gesamtbeschaffungswertes;
  - C-Güter: Rest.
- a) Erstellen Sie bitte eine ABC-Analyse für die H. I. Walu GmbH!
  - b) Welchem Zweck dient eine ABC-Analyse?
  - c) Welche komplementäre Analyse wird benötigt, um das Ziel der ABC-Analyse zu erreichen (Nennung und kurze Beschreibung)?
  - d) Welches Materialbereitstellungsprinzip empfehlen Sie für ein AX-Gut? Benennen Sie das von Ihnen empfohlene Materialbereitstellungsprinzip und stellen Sie Ziel, 2 Voraussetzungen, die Konsequenz, 2 Chancen und 2 Risiken dar (alles in Stichworten).

### **Lösungsfeld Aufgabe 5**

Erreichte Punktzahl von 24 möglichen Punkten

- b) Welchem Zweck dient eine ABC-Analyse?

**noch Lösungsfeld Aufgabe 5**

a) Erstellen Sie bitte eine ABC-Analyse für die H.I. Walu GmbH!

c) Welche komplementäre Analyse wird benötigt, um das Ziel der ABC-Analyse zu erreichen (Nennung und kurze Beschreibung)?

**noch Lösungsfeld Aufgabe 5**

**d) Welches Materialbereitstellungsprinzip empfehlen Sie für ein AX-Gut?**

Benennen Sie das von Ihnen empfohlene Materialbereitstellungsprinzip und stellen Sie jeweils **in Stichworten**:

das Ziel, 2 Voraussetzungen, die Konsequenz, 2 Chancen und 2 Risiken dar.

Nennung des Materialbereitstellungsprinzips:

Ziel des Materialbereitstellungsprinzips:

2 Voraussetzungen:

Konsequenz:

2 Chancen:

2 Risiken: